

Gottes Wort und die Bekenntnisse unserer Kirche, nehmen für die Gemeinden das Recht auf die reine Lehre der lutherischen Kirche und auf die wirksame Handhabung der Lehrordnung unsrer Kirche gegenüber den Irrlehrern in Anspruch, protestieren gegen die Duldung der letzteren, erklären die Teilnahme an dem alle Richtungen, auch grundstürzende Irrlehren für in der Landeskirche berechtigt erklärenden Protestantenverein für unvereinbar mit den Pflichten eines evangelisch-lutherischen Geistlichen, lehnen die Verantwortung für den durch die Irrlehrer und ihre Duldung erregten Unfrieden von uns ab und heben unsrerseits die Kanzel- und Kirchengemeinschaft mit ihnen auf.

Diese „Einmütige Erklärung“ wurde von der Konferenz gegen vier Stimmen angenommen, später gedruckt, an alle Geistliche der Landeskirche versendet und mit mehreren tausend Unterschriften bedeckt.

Nun beantragte P. Zehme, anstatt der bisherigen unregelmäßigen und jedesmal nur für einen Einzelfall abgehaltenen Konferenzen eine stehende Vereinigung lutherisch gesinnter Glieder der sächsischen Landeskirche herbeizuführen. Es wurde beschlossen, daß die zehn Männer, welche diese, die dritte Konferenz einberufen hatten, eine Kommission bilden, ein Statut für eine solche Vereinigung entwerfen und dasselbe einer später einzuberufenden Versammlung vorlegen sollten.

Darauf referierte P. Ebert über den Erfolg der ersten Petition, Kirchenzucht betreffend. Sein Antrag: „Die Versammlung wolle sich durch die geschehene Anerkennung der alten gesetzlichen Bestimmungen über Kirchenzucht in Hoffnung künftiger weiterer Klärung der kirchlichen Zustände für jetzt befriedigt erklären“, wurde angenommen.

Endlich referierte P. Lehmann über den Erfolg der dritten Petition, Ehe- und Trauordnung betreffend. Es wurde darauf folgende Resolution beschlossen: „Die Versammlung sieht sich zwar heute nicht veranlaßt, die nur zum Teil erledigten Gegenstände der dritten Petition für jetzt geltend zu machen, erwartet aber 1. von den Geistlichen, daß sie sich bei der Wiedertrauung Geschiedener nur von dem Worte Gottes binden lassen und hofft 2., daß das